

Der erste O-Bus (Typ MPE I) in  
Eberswalde nahm am 3.11.1940 den Betrieb auf.



## Museumspädagogische Angebote und Führungen zum Thema

### Von der Pferdekutsche zum ebus

Aus der Geschichte eines innerstädtischen  
Verkehrsmittels in Eberswalde

Anmeldung: Birgit Klitzke unter 0 33 34 / 6 44 25



Eberswalde liegt ca. 50 km  
nordöstlich von Berlin (A 11).  
ÖPNV-Anbindung von Berlin  
nach Eberswalde durch die  
Deutsche Bahn und ODEG. Ihre  
Reiseverbindung unter:  
[www.vbbonline.de](http://www.vbbonline.de)



Museum  
in der Adler-  
Apotheke

**Anschrift** Stadt Eberswalde, Kulturamt,  
Museum in der Adler-Apotheke, Tourist-Information  
Steinstraße 3, 16225 Eberswalde  
**Telefon** 0 33 34 / 6 45 20 **Fax** 6 44 28  
**Mail** [museum@eberswalde.de](mailto:museum@eberswalde.de), [tourist-info@eberswalde.de](mailto:tourist-info@eberswalde.de)  
**Web** [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag: 10–13 und 14–17 Uhr  
Sonnabend: 10–13 Uhr, Sonntag: 13–17 Uhr

**Eintritt:** 2 €, erm. 1 €, Familienkarte 4 €

**Foto Titelseite/innen:** Birgit Klitzke, Museum

**Quelle historische Fotos:** Museum

# VOM O-BUS ZUM EBUS

Mit elektrischer Mobilität  
clever in die Zukunft



Sonderausstellung im Museum  
in der Adler-Apotheke

vom 23. März – 29. Mai 2011



TROLLEY wird im Rahmen des CENTRAL EUROPE Programms umgesetzt und durch EFRE Mittel kofinanziert.



# VOM O-BUS ZUM EBUS

Mit elektrischer Mobilität  
clever in die Zukunft



*Gleislose Bahn: Vom 22. März bis Anfang Juni 1901 Versuch eines elektrischen Omnibusverkehrs in Eberswalde*

Die Ausstellung „Vom O-Bus zum ebus“ zeigt die Entwicklung des beliebten Verkehrsmittels und geht der Frage nach, ob denn der O-Bus und das System noch zeitgemäß sind. Dies wird nicht nur in Fachkreisen sondern auch unter Politikern und Entscheidungsträgern heiß diskutiert.

Seit 1940 greift man auf das existierende Oberleitungsnetz in Eberswalde zurück, was den Anschein erwecken lässt, es gäbe seither keinerlei Veränderungen. Doch auch wenn seit nunmehr 70 Jahren auf das bestehende Netz und Infrastruktur zurückgegriffen wird, so hat sich doch die Technik in allen Bereichen stetig weiterentwickelt. Das O-Bus-System ist also alles andere als überholt.

Die Sonderausstellung zeigt die verschiedenen O-Bus-typen bis hin zur Ausrüstung der neuen Fahrzeuge, die mit ihrem Energiespeicher eine neue Richtung einschlagen. Mit einem Diesellagregat und später dem Energiespeicher kann der O-Bus dann auch das Argument der Inflexibilität und Gebundenheit an sein Oberleitungsnetz ausräumen und ohne die Stromabnehmer größere Strecken zurücklegen. So ist der O-Bus, was die Steuerung des Antriebs bzw. die Elektromobilität anbelangt, sogar selbst der Automobilindustrie in einigen Schritten weit voraus. Wir zeigen Ihnen den Eberswalder O-Bus mit viel Geschichte und großartiger Zukunft.

**Diskussionsrunde „Vom O-Bus zum ebus“**  
mit Frank Wruck, Geschäftsführer der Barnimer  
Busgesellschaft (BBG) und Experten zum Internationalen  
Museumstag am 15. Mai 2011 um 15 Uhr im Museum

**Finissage mit musikalischem Programm**  
zur Sonderausstellung und zum Straßenkulturfest  
Fine am 28. Mai 2011 im Hof des Museums  
mit dem R&B Collegium Eberswalde

**Ausstellungszeitraum:**  
23. März 2011 – 29. Mai 2011

*Der O-Bus „Trollino 18“ des Herstellers Solaris  
Bus & Coach, Posen (Polen), ist seit 2010 in Eberswalde im Einsatz*



**Oben:** O-Bus (Wagen 2 vom deutschen Typ KEO I (Kriegseinheitsbus Normgröße 1) in der Eisenbahnstraße in Eberswalde



**Mitte:** Der MAN NGE 152 rollte 18 Jahre durch Eberswalde und legte dabei 800.000 km zurück.

**Unten:** Der Škoda 9Tr in der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Kontakt-Kaufhaus und Konsum

